

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 67 (1962-1963)
Heft: 2

Artikel: Wir schenken Kalender und Zeitschriften
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317100>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

als Weihnachtsgruß (Postkartengröße). Auf Wunsch Probesendung. Preis für eine Krippe Fr. 3.50. Bei Mehrbezug ab 10 Stück Fr. 2.20. Bezug und Bestellungen für *Krippe mit Hirten* und für *Krippe mit Königen* bei Frau Alice Laurents, Dorneckstr. 12. Dornach (SO). M. Mayer

«*Der Schweizerische Kindergarten*», Monatsschrift für Erziehung im vorschulpflichtigen Alter (Redaktion Frau Betty Wehrli-Knobel), behandelt in der Oktobernummer «*das Problem der Kinderzahl*». Psychiater, Kinderpsychiater, Schularzt, Psychologe, Seminarleiterin und zahlreiche Kindergärtnerinnen nehmen Stellung zu dieser wichtigen Frage. Im einführenden Artikel schreibt die Präsidentin des Schweizerischen Kindergartenvereins, Frau E. von Känel-Béraud: «... Eines dieser Probleme ist die hohe

Kinderzahl in unsern Kindergärten, die ein verantwortungsbewußtes Arbeiten geradezu unmöglich macht und deshalb für die Kindergärtnerin belastend wirkt, weiß sie doch in jedem Augenblick, daß sie den Kindern bei zu hoher Kinderzahl nicht das sein kann, was ihr pädagogisches Gewissen von ihr verlangt. — Es gibt nur ein Mittel, der hohen Kinderzahl in unsern Kindergärten entgegenzuwirken: die Gründung von neuen Kindergärten! Also: mehr Kindergärten! Hier taucht aber schon ein neues heikles Problem auf: wenn mehr Kindergärten gegründet werden, sind auch mehr Kindergärtnerinnen nötig. Wir haben jedoch heute schon Mangel an Kindergärtnerinnen, und so wird der Schweizerische Kindergartenverein auch diese Frage aufmerksam studieren. ME

Wir schenken Kalender und Zeitschriften

Auch der 56. Jahrgang, der *Pestalozzi-Kalender 1963*, wird seinem Ruf, ein *erstklassiger Jugendfreund und Erziehungshelfer* zu sein, gerecht. Die Wiedergabe von 38 Pro-Juventute-Marken aus den Jahren 1912—1962 erinnert daran, daß die Stiftung Pro Juventute ihr 50jähriges Bestehen feiert. Der Kalender schenkt seinen jungen Lesern einen wohlausgewogenen *Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Jugendhilfe*. Er selbst erscheint ja seit 20 Jahren im Verlag Pro Juventute. Besonders im «Schatzkästlein» kommt wie immer das *Bild der weiten Welt* zur jugendgemäßen Darstellung. Die Beiträge, Gedichte, Sachreportagen aus dem Reich der Technik, Hinweise auf Tiere, Naturkunde, fremde Völker und ihre Sitten, Kunst und Unterhaltung, reihen sich zu einem bunten Lesebild. Neben den vielfältigen Winken zu eigener wertvoller Betätigung locken die beliebten Wettbewerbe (Zeichnen, Musik, «Rettet unsere Gewässer»). Kurz, der Pestalozzi-Kalender 1963 ist, wie seine Vorgänger, eine *wertvolle Lesegabe für Schweizerkinder*.

Der *Hummel-Kalender* ist besonders ansprechend. Er enthält 12 Monatsblät-

ter mit vielfarbigen Hummel-Postkarten und zweifarbigen Kalendarium auf weißem Kunstdruckkarton. Die hübschen Postkarten sind auf der Rückseite mit einer Ausschneidelinie versehen. So geht es bequem und rasch, wenn man die Karten, nachdem der Monat vorbei ist, als Festtagsgruß versenden will. — Ebenfalls im Verlag Ars Sacra, München, ist ein neuer, origineller, vielfarbiger Adventskalender herausgekommen. Die Rückwand zeigt einen großen Christbaum, auf dem viele bunte Sachen zum Anschauen, Spielen und Essen aufgezeichnet sind. Auf dem Abreißblock ist jedem Tag eines dieser Dinge zugewiesen, und so können die Kleinen jeden Tag eines der gummierten Bildchen ausschneiden und aufkleben. Auch die beigefügten Verslein werden die Kinder erfreuen.

Ja, auch Zeitschriften und Kalender sind willkommene Weihnachtsgeschenke, und wir können für jeden Geschmack das Passende auswählen. Wir möchten an dieser Stelle kurz auf die folgenden Zeitschriften hinweisen: Ein Geschenkabonnement auf den «*Nebenspalter*» bietet dem Empfänger jede Woche eine

Bücher — willkommene Weihnachtsgeschenke

Jedes gute Buch aus der

Evangelischen Buchhandlung Chur

Grabenstraße 40

Tel. (081) 2 10 81

Wer liest, wählt gern bei

Wirz & Cie. Aarau

Buchhandlung am Graben

Tel. (064) 2 21 58

**RASCHER
ZÜRICH**



BÜCHER UND BILDER
Limmatquai 22, Telefon (031) 32 16 21

Pestalozzi-Kalender 1963

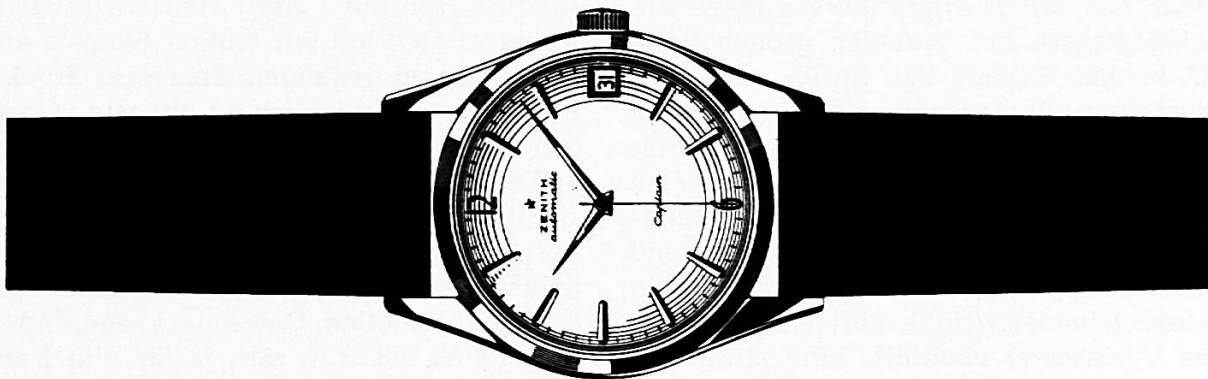
für Schüler und Schülerinnen

- 484 Seiten 4 Wettbewerbe
Interessantes aus aller Welt
- Farbige Wiedergabe von
38 Pro-Juventute-Marken

Mit Schatzkästlein und Kugelstift
Fr. 4.80

Verlag Pro Juventute
50 Jahre für die Jugend

Wie lernen Ihre Schüler die Zeit kennen?



ZENITH stellt Ihnen eine Kartonuhr
gratis zur Verfügung.
Schreiben Sie bitte eine Postkarte
an die Werbeabteilung
der Uhrenfabriken ZENITH A G
Le Locle

ZENITH

Stunde froher Unterhaltung. Diese bekannte schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift geißelt mit Witz und Ironie nicht nur unsere kleinen menschlichen Schwächen; auch aktuelle politische, wirtschaftliche und kulturelle Probleme werden humorvoll unter die Lupe genommen. (Verlag Löpfe-Benz, Rorschach.) — Aufgeschlossene Protestanten werden an der sorgfältig redigierten Zeitschrift *«Reformierte Schweiz»* großes Interesse haben (Verlag Huber & Co., Frauenfeld). — Die schön ausgestattete, reich illustrierte Monatsschrift

«Schweizer-Journal» wird vor allem dem vielseitig Interessierten Anregung bieten (Verlag Dr. Hans Frey, Affoltern a. A.). — *«Der Psychologe»*, eine Monatsschrift für Psychologie und Lebensberatung, enthält in jeder Nummer zahlreiche wertvolle und gut ausgewählte Beiträge (ab 1. Januar 1963: Ardschuna-Verlag, Bern/Stuttgart). Und für den besinnlichen Leser ist die Monatsschrift *«Leben»* geeignet, die sich meist mit Problemen unserer Zeit beschäftigt (Verlag Leben, Thalwil).

ME

Mitteilungen

Der Redaktionsausschuß des Jugend-Friedensheftes *«Zum Tag des guten Willens»* dankt herzlich für das steigende Interesse, dem dieses schöne Werk begegnet. 1962 konnten 84 505 Hefte abgesetzt werden (Vorjahr: 79 457). An Spenden für die Tibethilfe des Roten Kreuzes gingen insgesamt Fr. 2630.40 ein. Diese Mittel werden für die ärztliche Betreuung der zirka 400 tibetanischen Flüchtlingskinder im Lager des Dalai-Lama in Tharamsala verwendet.

Der vorliegenden Nummer liegt — wie alle Jahre im November — der *neue Prospekt des Aldus-Manutius-Verlages*, Zürich/Stuttgart, bei. Auf den großen Band *«O komm, Gewalt der Stille»* mit den prächtigen Photos von Karl Jud haben wir in unserem einführenden Beitrag hingewiesen. Die zwei Bändchen der Reihe *«Kleine Kostbarkeiten der Aldus Manutius-Drucke»* sind im Prospekt eingehend beschrieben. Hans Walter schildert in *«Mein Himmelsstrich»* (mit Zeichnungen des Verfassers) ebenfalls eine stille und ruhige Welt, abseits der Städte und des Verkehrs. Einige Jahrhunderte zurück versetzen uns die *«Minnelieder»*, eingeleitet und ausgewählt von Josef Linder. Dieses Büchlein enthält 6 farbige Abbildungen des gotischen Bildteppichs *«Der Liebesgarten»* (Historisches Museum, Ba-

sel). — Die Bändchen der Manutius-Drucke umfassen je 48—56 Seiten; sie sind ein- bis vierfarbig gedruckt und eignen sich als sinnreiches Weihnachtsgeschenk. Wir finden unter den über 20 verschiedenen Titeln bestimmt für jeden Geschmack ein geeignetes Büchlein.

Die berufstätigen Frauen, die am Mittag nur über wenig Zeit für das Kochen verfügen, sind sicher dankbar, daß die Firma *Knorr* in Zusammenarbeit mit der schweizerischen Landwirtschaft das Produkt *Stocki* in noch besserer Qualität auf den Markt bringt. In der *«Frauensschule»* schrieb eine Hauswirtschaftslehrerin: «Ich bin mit einiger Skepsis ans Ausprobieren gegangen. Schmeckt *Stocki*-Kartoffelstock wirklich so gut wie selbstgemachter? — Dank dem modernen Fabrikationsverfahren ist es aber offensichtlich gelungen, einen Kartoffelstock herzustellen, der die Hausfrau befriedigt. Selbstverständlich konnte *Knorr* nicht jedem individuellen Geschmacksempfinden nachgeben, da man sich ja für alle Kundinnen auf ein einziges Rezept festlegen mußte. Mit Recht aber lobt man überall das ausgeprägte Aroma der verwendeten Schweizer Kartoffeln.» So darf man einen Versuch mit dem *Stocki* ruhig wagen.